

## „WIR für EUCH“ Die Sprache rechtspopulistischer Parteien

Ö1 Dimensionen

Gestaltung: Juliane Nagiller

Sendedatum: 17. März 2016

Länge: 25 Minuten

### Fragen und Antworten

**1. Wann ist populistische Rhetorik kontraproduktiv?**

Wenn sie sich gegen alles stellt.

Wenn ausgesprochen xenophobe, sexistische, antisemitische, ausgrenzende Inhalte vermittelt werden.

**2. Wann findet alljährlich die Zusammenkunft der FPÖ in der Jahnturnhalle in Ried statt?**

Zum politischen Aschermittwoch

**3. Was erfährt man über den „politischen Aschermittwoch“?**

1992 von Jörg Haider erstmals organisiert worden; stammt traditionell aus Bayern, unter Franz Josef Strauss bekannt gemacht geworden; in gemütlicher Bierzeltatmosphäre werden politische Gegner attackiert;

**4. Was kennzeichnet laut dem Sprachwissenschaftler Manfred Kienpointner populistische Rhetorik?**

Antiintellektualismus

Argumentum ad populum → richtet sich primär an Emotionen und die einfachen stereotypen Vorstellungen der Masse statt differenzierte Sachargumentation zuzulassen.

**5. Was ist ein Argument?**

Argument = Grund für oder gegen eine strittige These

**6. Was wird in der Sprachwissenschaft als Schlussregel bezeichnet?**

Schlussregel bedeutet, dass ein Argument inhaltlich relevant ist.

Das Argument dient dabei als Brücke; wenn Argument, dann Conclusio, also ist das Argument eine Brücke hin zur strittigen These. Diese will man begründen oder widerlegen

**7. Welche als rechtspopulistischen eingestuften Parteien neben der FPÖ werden noch im Beitrag genannt?**

Front National (F), AfD (D), SVP (CH)

**8. Woraus schöpfen diese Parteien ihre Legitimation für ihr politisches Handeln?**

Sie geben an, auszusprechen, was das Volk denkt.

## 9. Welchen Argumentationsmustern folgen Rechtspopulisten gemäß dem Forschungsergebnis rund um die Politikwissenschaftlerin Birgit Sauer?

Rechtspopulisten berufen sich auf eine nationale Gruppe. Das „Wir“ ist dabei völkisch über die Nation bestimmt und bildet somit eine ausschließende Konstruktion. Ausschließung basiert bei rechtspopulistischen Gruppen auf Ungleichheit.

## 10. Welche Faktoren sind den europäischen Rechtspopulisten gemein?

Starker Nationalismus; nativistischer Nationalismus: geht verstärkt um eine sogenannte „Kulturnation“, welche mit der Metaphorik des Volkskörpers gleichgesetzt wird; Fremde gibt es daher nach dieser Auffassung innerhalb (autochthone wie Roma oder Juden) und außerhalb der so definierten „Kulturnation“

## 11. Welchen Begriff verwenden manche Politiker osteuropäischer Staaten bezüglich einer „Bedrohung des eigenen Volkskörpers“?

Parasiten

## 12. Mit welcher Aussage verstörte die FPÖ - Politikerin Barbara Rosenkranz 2010 in einem Radiointerview?

Radioreporter Stefan Kappacher fragte Barbara Rosenkranz in einem Interview: „Sie selbst bezweifeln nicht, dass es Gaskammern gegeben hat?“ Barbara Rosenkranz beantwortete diese Frage so: „Ich habe das Wissen, dass ein Österreicher, der zwischen 1964 und 1976 in österreichischen Schulen war, das ist also mein Wissen von der Geschichte, und daran habe ich also überhaupt keine Änderungen vorzunehmen.“

## 13. Was sind Präsuppositionen?

Dies sind implizit vorausgesetzte Annahmen, auf deren Grundlage eine andere Interpretation möglich ist.

In der Sendung angeführtes Beispiel von Ruth Wodak: Verzerrungen, Verharmlosungen und Umdeutungen in Bezug auf Kriegsverbrechen und die NS-Zeit bezeichnet Ruth Wodak als „kalkulierte Ambivalenz“. Durch kodierte Äußerungen werden Dinge verschleiert. Sollte es zu einer sprachlichen Entgleisung kommen, konzentriert man sich auf die Wortwahl. Für die entschuldigt man sich dann, nicht aber für den Inhalt.

## 14. Wodurch wird rechtspopulistische Rhetorik geprägt?

„Wir und die anderen“ (Migrantinnen, „Die da oben“ = Elite, muslimische Migranten)

Ausschluss

Pauschalisierungen → Beispiel: DER Islam; es wird nicht mehr von Individuen gesprochen.

## 15. Wie wandelte sich das Religionsverständnis der FPÖ?

Die FPÖ war zunächst eine antiklerikale und säkulare Partei und hat erst in den 90er-Jahren zur Religion gefunden.

1997 wurde „das Christentum“ im Parteiprogramm verankert.

## 16. Wie werden Musliminnen und Muslime auf Plakaten rechtspopulistischer Parteien häufig dargestellt?

vormodern und patriarchal

**17. Welches Bild der „österreichischen Gesellschaft“ wird häufig von rechtspopulistischen Parteien konstruiert?**

Das Bild einer modernen, fortschrittlichen und emanzipierten Gesellschaft.

**18. Beschreiben Sie den Widerspruch im Frauenbild rechtspopulistischer Parteien!**

Die Frau habe die natürliche Aufgabe der Mutterschaft, wobei sich ein Konflikt mit ihrer Erwerbstätigkeit auftut.

Es gebe keine kohärente Vorstellung über „die Frau“ in der Gesellschaft. Es werden ambivalente/flexibel einsetzbare Argumentationsmuster verwendet, die jeweils dem Kontext angepasst werden.

Entweder Gleichberechtigung/Emanzipation oder traditionelle Geschlechterteilung

**19. Was bedeutet „adbustern“ oder „Kommunikationsguerilla“?**

Klassische Plakate werden verändert und umgestaltet und satirisch bearbeitet.

**20. Warum eignen sich laut dem Kabarettistenduo *Gebrüder Moped* die Slogans rechtspopulistischer Parteien besonders für satirische Bearbeitung?**

Komplexe Fragen würden einfach beantwortet und sollen heilsbringend sein, dabei würden diese extrem verkürzt und würden daher oft skurril wirken, zudem seien sie meist auch falsch.

Oft würden auch Zahlen genannt, die in einer Diskussion schwer überprüfbar seien.

**21. Welche Beobachtungen geben die Kabarettisten hinsichtlich der Sprachverwendung von Parteien an?**

die Tabuzonen werden kleiner, Sprache werde radikaler

**22. Welche rhetorische Stilfigur findet sich häufig in Slogans rechtspopulistischer Parteien wieder?**

die Metapher

**23. Warum soll man als Politiker laut dem amerikanischen Spindoktor Franz Luntz als Politiker Angst erwecken?**

Um schlussendlich als Hoffnungsträger zu gelten, der diese Ängste beseitigen kann.